

Ressort: Finanzen

Deutsche Bank zieht sich aus Lebensmittel-Spekulationen zurück

Berlin, 25.05.2014, 13:45 Uhr

GDN - Die Deutsche Bank lenkt in der umstrittenen Frage der Agrarspekulationen ein und will künftig sicherstellen, dass neue Finanzprodukte "nicht das Entstehen von Preisspitzen begünstigen". So sollen keine Fonds mehr angeboten werden, die auf sogenannten Momentumstrategien beruhen, die also auf kurzfristige Preistrends bei Agrarrohstoffen setzen und damit tendenziell die Notierungen weiter nach oben treiben, berichtet der "Spiegel".

Die Bank geht damit einen Schritt auf ihre Kritiker zu, die seit Langem den Rückzug aus diesen Geschäften fordern, weil sie möglicherweise Lebensmittel verteuern. Bisher hatte die Deutsche Bank einen Zusammenhang zwischen Rohstoffspekulationen und Hunger in der Welt stets bestritten. Die Verbraucherorganisation Foodwatch wertet die neue Strategie deshalb als "erstes Eingeständnis", fordert aber einen kompletten Stopp der Agrarinvestitionen statt eines "Mini-Teil-Ausstiegs". Kritiker aus der Entwicklungsorganisation Oxfam weisen darauf hin, dass einer der größten Fonds der Bank, der 733 Millionen Dollar schwere DWS Enhanced Commodity Strategy Fund, auf Momentumstrategien bei Agrarrohstoffen setzt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-35148/deutsche-bank-zieht-sich-aus-lebensmittel-spekulationen-zurueck.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com